


Die Regionaldirektorin	
<b>Drucksache Nr.: 14/1461</b>	

	07.02.2024
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	27.02.2024	

**Betreff:   Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften  
- Besucher- und Umsatzentwicklung zum 31.12.2023**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Bericht über die Besucher- und Einnahmenentwicklung in den Freizeitgesellschaften zum 31.12.2023 zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird in der 1. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen eines Jahres über die Besucher- und Einnahmenentwicklung in den entgeltpflichtigen Bereichen der Freizeitgesellschaften des Vorjahres berichtet. Der Schwerpunkt der Berichterstattung über die Entwicklung in 2023 liegt in der vergleichenden Darstellung der Besucher und Einnahmen<sup>1</sup> in den Revierparks und Freizeitzentren gegenüber dem Vorjahr und dem Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie. Ergänzend dazu wird vergleichend auch auf die Planansätze 2023 geschaut (Punkte 1 und 2). Punkt 3 stellt die Aussagen in einen längeren zeitlichen Zusammenhang. Informationen zu den Besucherzahlen des Maximilianparks Hamm und der Seegesellschaften werden abschließend unter Punkt 4 gegeben.

<sup>1</sup> Die Ausführungen basieren auf rein statistischen Daten; im Rahmen des Jahresabschlusses der Gesellschaften möglicherweise notwendig werdende Korrekturbuchungen können keine Berücksichtigung finden.

## 1. Besucherentwicklung<sup>2</sup>

Einen Überblick über die erreichten Besucherzahlen des Jahres 2023, ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr und die Abweichungen zu den Planzahlen für 2023 gibt **Anlage 1**.

Im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2023 wurden in den Einrichtungen der fünf Revierparks und der beiden Freizeitzentren rund 1,5 Mio. Besucher gezählt und somit knapp 122.000 Besucher (+8,8 %) mehr als im Jahr 2022. Dadurch reduzierte sich das Delta zum Jahr 2019, was im Vorjahr noch mit -333.000 Besuchern (-19,4 %) beziffert wurde, auf -211.000 Besucher (-12,3 %). Dennoch gelang es auch in 2023 keiner der Freizeitgesellschaften, die Besucherzahlen aus dem letzten Jahr vor der Coronapandemie zu erreichen.

Die nachfolgende Übersicht listet die Abweichungen bei den Besucherzahlen sowohl gegenüber dem Jahr 2019 als auch gegenüber dem Vorjahr 2022 je Gesellschaft/Betriebsstätte auf. Zu den Abweichungen in den einzelnen Angebotssegmenten Bad/Sauna/Freibad wird auf **Anlage 1** verwiesen:

	Abweichung Ist 2019/Ist 2023		Abweichung Ist 2022/Ist 2023	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	-139.240	(-14,4 %)	78.987	(10,5 %)
- davon Freizeitzentrum Kemnade:	-676	(-0,2 %)	26.950	(8,8 %)
- davon Revierpark Mattlerbusch:	-8.424	(-3,2 %)	37.267	(17,0 %)
- davon Revierpark Nienhausen:	-41.433	(-23,4 %)	1.869	(1,4 %)
- davon Revierpark Vonderort:	-88.707	(-46,6 %)	12.901	(14,5 %)
Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	-29.014	(-8,4 %)	27.316	(9,5 %)
Revierpark Wischlingen GmbH:	-17.490	(-5,5 %)	39.843	(15,2 %)
Freizeitzentrum Xanten GmbH:	-25.453	(-30,9 %)	-24.720	(-30,2 %)
<b>Gesamt</b>	<b>-211.197</b>	<b>(-12,3 %)</b>	<b>121.426</b>	<b>(8,8 %)</b>

Darüber hinaus gibt es auch verschiedene einzelgesellschaftliche Aspekte, die für die Einordnung der vorgelegten Zahlen relevant sind. So war das Soleaußenbecken in Kemnade (Badbereich) aufgrund des Neubaus das gesamte Jahr 2019 nicht nutzbar; im Jahr 2023 wurden im Badbereich nahezu unveränderte Besucherzahlen wie im Jahr 2019 erreicht. Das Soleinnenbecken in Vonderort steht seit August 2019 nicht zur Verfügung, was die deutliche negative Abweichung erklärt.

Im Revierpark Mattlerbusch hatte ein Brand des Gradierwerkes im Juni 2019 auch die angrenzende Kelosauna zerstört. Sowohl das Gradierwerk als auch die Sauna wurden zwischenzeitlich wiederaufgebaut.

In den witterungsabhängigen Bereichen blieben die Besucherzahlen infolge fehlender längerer Hitzephasen in den Sommermonaten mit -64.000 Besuchern (-42,3 %) deutlich unter den Zahlen des Sommers 2022.

Der Planansatz für das Jahr 2023 in den witterungsunabhängigen Bereichen betrug knapp 1,3 Mio. Besucher und wurde eher vorsichtig gewählt; die Planung der Besucherzahlen lag teilweise sogar geringfügig unter den realisierten Istzahlen 2022, die zum Planungszeitpunkt noch nicht vollständig vorlagen. Gegenüber dem Plan konnte in diesem Bereich ein Plus von 157.000 Besuchern (+12,5 %) verzeichnet werden.

<sup>2</sup> Die Ausführungen unter Punkt 1 bis 3 betreffen ausschließlich die Entwicklung in der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, der Revierpark Wischlingen GmbH, der Revierpark Gysenberg Herne GmbH und der Freizeitzentrum Xanten GmbH, auch wenn alternativ ganz allgemein von Freizeitgesellschaften gesprochen wird.

## 2. Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen in den Badbereichen der Freizeitgesellschaften im Berichtsjahr 2023 werden ebenfalls in **Anlage 1** - analog der Darstellung der Besucherzahlen - tabellarisch den Vorjahreszahlen und den Sollzahlen gegenübergestellt.

In 2023 wurde in den Freizeitgesellschaften ein Umsatz aus Eintrittsentgelten in Höhe von 16,6 Mio. € erzielt. Gegenüber den Vorjahreszahlen bedeutet diese Entwicklung ein Plus von knapp 3,0 Mio. € (+21,6 %). Die Umsatzerlöse des Jahres 2019 wurden mit fast +0,9 Mio. € ebenfalls übertroffen.

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Abweichungen bei den erzielten Einnahmen aus Eintrittsentgelten in den einzelnen Gesellschaften/Betriebsstätten. Zu den Abweichungen in den einzelnen Angebotssegmenten Bad/Sauna/Freibad wird auf **Anlage 1** verwiesen:

	Abweichung Ist 2019/Ist 2023		Abweichung Ist 2022/Ist 2023	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	403,0 T€	(4,5 %)	1.790,9 T€	(23,6 %)
- davon Freizeitzentrum Kemnade:	554,9 T€	(21,0 %)	555,1 T€	(21,0 %)
- davon Revierpark Mattlerbusch:	579,9 T€	(20,5 %)	684,1 T€	(25,1 %)
- davon Revierpark Nienhausen:	-102,5 T€	(-6,1 %)	239,0 T€	(17,9 %)
- davon Revierpark Vonderort:	-629,3 T€	(-34,3 %)	312,7 T€	(35,1 %)
Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	376,6 T€	(9,7 %)	707,8 T€	(19,9 %)
Revierpark Wischlingen GmbH:	157,1 T€	(6,4 %)	546,4 T€	(26,4 %)
Freizeitzentrum Xanten GmbH:	-41,0 T€	(-11,8 %)	-104,8 T€	(-25,4 %)
<b>Gesamt</b>	<b>895,7 T€</b>	<b>(5,7 %)</b>	<b>2.940,4 T€</b>	<b>(21,6 %)</b>

Die bereits unter Punkt 1 erläuterten standortbezogenen Besonderheiten schlagen sich auch bei den Einnahmen nieder.

Im witterungsabhängigen Bereich wurden im Vergleich mit dem Vorjahr infolge witterungsbedingt geringerer Besucherzahlen Mindereinnahmen in Höhe von -315 T€ realisiert.

Der Planansatz für das Jahr 2023 betrug in den witterungsunabhängigen Bereichen insgesamt 13,6 Mio. € und lag somit - wie die Besucherplanung auch - leicht unter den erzielten Einnahmen des Vorjahres (-191 T€). Es wurden in diesem Bereich Mehreinnahmen gegenüber dem Planansatz in Höhe von knapp 3,3 Mio. € (+25,3 %) erzielt.

### Zusammenfassung:

Die Besucherzahlen in den Freizeitgesellschaften sind im Berichtsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen und liegen damit auf einem Niveau von knapp 88 % im Vergleich zum Jahr 2019.

Die Einnahmen entwickelten sich im Wesentlichen analog zu den Besucherzahlen. Besondere Sachverhalte, auf die hingewiesen wurde, verstärkten oder minderten diese Entwicklung.

### 3. 10-Jahres-Entwicklung

Trotz der positiven Entwicklung in 2023 und der Rückgewinnung von Gästen zeigt sich in **Anlage 2** und dort insbesondere in den Besucherzahlen des witterungsunabhängigen Bereichs, dass sich die rückläufige Tendenz vergangener Jahre mit dem Berichtsjahr 2023 fortsetzt. Es kann allerdings auch festgehalten werden, dass die Jahre der Corona-Pandemie diese Entwicklung nicht verstärkt haben.

### 4. Exkurs

- Maximilianpark Hamm GmbH  
Mit 289.002 Gästen lagen die Besucherzahlen des Maximilianparks unter den Zahlen aus dem Vorjahr (315.590 Besucher) und nahezu auf Planniveau (289.340 Besucher). Die Einnahmen 2023 entwickelten sich im Vergleich mit dem Vorjahr korrespondierend zu den Besucherzahlen, so dass mit 1,7 Mio. € die Einnahmen aus 2022 um rund 100 T€ verfehlt wurden. Gegenüber der Planung wurden Mehrerlöse in Höhe von 86 T€ erzielt. (**Anlage 3**)
- Seebad Haltern  
Mit Abschluss eines umfassenden Pachtvertrages mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH im Jahr 2020 ging das unternehmerische Risiko auf diese über. Aus diesem Grund liegen keine Informationen über die Besucherzahlen und erzielten Einnahmen vor.
- Der Silbersee II erfreute sich auch in 2023 wieder großer Beliebtheit; es wurden knapp 107.000 Besucher gezählt; die Besucherzahlen eines witterungsbedingt durchschnittlichen Sommers (117.000 Besucher) konnten damit nicht erreicht werden. Aufgrund von Zahlungsrückständen bei der Pacht wurde Ende 2022 das bestehende Pachtverhältnis gekündigt; die Gesellschaft hat die Saison 2023 in Eigenregie unter starker Einbindung des bereits in der Vergangenheit vor Ort aktiven Sicherheitsdienstes organisiert. Die gerichtliche Auseinandersetzung wurde vom Landgericht Essen zugunsten der Gesellschaft entschieden. Die bestehenden Forderungen werden nun im Rahmen der Vollstreckung durchgesetzt.
- Die Glörtalsperre erhebt kein Eintrittsentgelt, sondern finanziert sich teilweise über die Parkplatzbewirtschaftung. Die Entwicklung in 2023 war trotz des eher durchwachsenden Sommers zufriedenstellend; es wurden 84 T€ Parkplatzeinnahmen erzielt, die um knapp 12 T€ unter dem Vorjahr lagen.

**Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Gössinger, Doreen</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	